

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatsbeschwerden,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

LANCOFIL

Unterwäsche

für Damen, Herren, Kinder.
100% Naturfasern: Warme Wolle
und solide Baumwolle
miteinander versponnen.
Daher gesund, dauerhaft,
preiswert. Juckt nicht
und trägt nicht auf.
Achten Sie auf die Marke
LANCOFIL.

Fabrikate:
Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa
- Nabholz - Opal - Porella - Sawaco
- Strela - Zebella - Zimmerli - Yala

Mit **Kobler** täglich eine
 SONNTAGS-RASUR!

Öligeufierte Warmluftöfen

DUO THERM
Prospekte und Adressen der Lokalvertreter durch
JAQUES BAERLOCHER AG
Nüscherstrasse 31 Zürich 1 Tel. (051) 25 09 36

DIE FRAU

Geschenke für Männer

Wenn die Frauen wüßten ..
wie schwer es ist, Geschenke für Männer zu
wählen,
dann würden sie mehr Zeit darauf verwenden,
genügend darüber nachzudenken.
Sogar noch dann kann man fehlgehen.
Was soll ich ihm nur schenken?
Die Frage wird zum verzwickten Kreuzwort-
rätsel
- immer fehlt etwas oder ist etwas zuviel,
es paßt nicht zusammen.
Es gibt für Männer nur zwei Arten von Ge-
schenken:
Geschenke, die eine Ueberraschung bedeuten,
und selbst dann besteht noch die Gefahr,
daß Sie damit keine allzugroße Begeisterung
erwecken,
oder Geschenke, die wirkliche Freude bereiten.
Mehr ist eigentlich nicht zu sagen.
Und das ist sicher sehr undeutlich ausgedrückt.
Woraus wohl abermals ersichtlich ist:
Männer zu beschenken ist immer, zu allen
Zeiten,
ein kleines Wagnis, ein Spiel in der Lotterie.
.....

Die Krawatte muß *ihm* gefallen, nicht Ihnen!
Sonst bleibt sie im Kasten hängen
und wenn sie noch so teuer war.

Was liebt und schätzt ein Mann?
Bestimmt einmal alles an Dingen,
die zur Bequemlichkeit des Lebens beitragen -

Soweit Karl Erny in seinem Büchlein *«Adam klagt Eva an»*. Was mich angeht, so werde ich außerdem noch eine Flasche Cognac dazulegen.
Ich habe damit immer noch den größten Erfolg gehabt. Das sind so Geschenke, die nicht einfach im Kasten vergessen werden. B.

Weibliche Manager?

Daß wir vom schwachen Geschlecht ein um zirka 100 Gramm leichteres Gehirn herumtragen müssen als unsere männlichen Mitmenschen, habe ich bisher immer nur als Erleichterung im Hochhalten des Kopfes empfunden. Nun muß ich aber die peinliche Entdeckung machen, daß uns ausgerechnet die 100 Gramm fehlen, in denen die guten Erfindungen erfunden werden, und das finde ich ungerecht.

Eine dieser Kreationen aus den 100 Gramm männlichem Hirn supplément muß die Manager-Krankheit sein, die heutzutage höchstens noch von der *«Asiatischen»* an Aufsehen übertroffen wird. Aber eben, während die letztere sich ehrlich und redlich auf Männlein und Weiblein verteilt, ist die erstere ein Monopol der Männerwelt. Als ich nämlich kürzlich in einer sonst zurechnungsfähigen Gesellschaft behauptete, eine überanstrengte Geschäftsfrau in unserem Bekanntenkreis zeige deutliche Symptome der

Manager-Krankheit, wurde ich mit genau so verdutzten Gesichtern angestarrt, als hätte ich allen Ernstes behauptet, der Ehemann besagter Dame habe leider soeben eine Fehlgeburt erlitten. *«Manager-Krankheit? Eine Frau? Kannst denken; das Emmeli wird halt eben langsam älter!»* – Also so ist das! Diese Krankheit ist eventuell gar keine, sondern ein Wortspiel. Man braucht gar nicht *«manager»* zu sein, bloß *«man-ager»*, um damit sich und seiner Umgebung ungefähr ebenso viele Schwierigkeiten zu bereiten, wie etwa die *«teen-ager»*. Und das ist eben das Geniale an dem Ding, daß die Männer mit einem Wortspiel das Problem *«Wie werde ich älter, ohne daß es die andern merken?»* für sich gelöst haben.

Immerhin bleibt uns der Trost, daß wir zwar um 100 Gramm erforderlich geladenes Hirn, aber auch um eine Sorge leichter sind: managerkrank werden wir somit nicht; wir dürfen ganz gesund und billig älter werden – womit die Gerechtigkeit eigentlich wieder hergestellt wäre.

E. P.

Pitié pour les hommes !

Ein berühmtes Buch Montherlants heißt: *«Pitié pour les femmes!»* Ich lese aber soeben etwas Statistisches, das mich vielmehr mit Mitleid für die Männer erfüllt:

Ein Mann mit normalem Bartwuchs, der sich täglich rasiert, schneidet im Verlauf seines Lebens 250 Millionen Barthaare ab, und wenn er – trotzdem – das sechzigste Altersjahr erreicht, hat er 3252 Stunden mit Rasieren verbracht!

Man kann das nur bewundern, genau wie den Statistiker, der die Barthaare gezählt hat, daß ihm auch nicht eines fehlt. B.

In eigener Regie

Liebes Bethli! Da im Zürcher Schauspielhaus zurzeit *«Bettina, das ehrbare Mädchen»* gespielt wird, möchte ich Dir folgendes erzählen:

Ich habe zu Hause auch eine Bettina, ein durchaus ehrbares Hundemädchen. Angeregt durch die Inserate vom Schauspielhaus kam sie eines Tages auf die Idee, auch Theater

